NEWSLETTER

NR. 108, Dezember 2020

ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben: Urgent Actions
- Aktuelles
- Erfolge

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

DEZEMBER
Di, 01.12. 19.00 Uhr
online (zoom)
→ Link

VORTRAG / DISKUSSION: GENTECHNIK & GESCHLECHTERROLLEN – EIN GEDANKENEXPERIMENT
Die Gentechnik öffnet viele Türen und Büchsen – von der Behebung genetischer Defekte bis hin zum Baby à la carte. Und genau hier sollten wir uns fragen, wann die Grenzen verschwimmen: Ab wann definieren wir genetische Diversität zum genetischen Defekt? In welcher Dystopie werden wir landen, wenn die in der Gesellschaft verankerten Geschlechterrollen „genetisch“ etabliert werden könnten? **Mit Dr. Biggi Schönberger.**
(Textquelle: Die AnStifter)

DEZEMBER
Di, 01.12. 19.00 Uhr
online via Vimeo
→ Link

FILM / DEBATTE: DIE STAATSFEINDE – KALTER KRIEG UND ALTE NAZIS
Ein Film über die Kontinuität des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik Deutschland. Ein historisches Thema, das aber für die Frage, wie sich eine demokratische Gesellschaft verteidigen lässt, von bleibendem Interesse ist. Im Anschluss Filmgespräch mit Regisseur **Daniel Burkholz**. (Textquelle: Heinrich Böll Stiftung)

DEZEMBER
Di, 01.12. 19.00 Uhr
online (zoom)
→ Link

VORTRAG: DAS TOLERANZDILEMMA
Neben dem Gleichheitsgedanken spielt die Toleranz in modernen und postmodernen Gesellschaften vermutlich die wichtigste Rolle. Toleranz ist der Wert, der es ermöglicht, dass in einer pluralen Gesellschaft unterschiedliche Meinungen und Haltungen nebeneinander bestehen können. Ohne Toleranz ist eine offene Gesellschaft nicht zu denken. Doch wie weit kann und muss diese Toleranz gehen? Mit der Philosophin und Theologin **Dr. Katharina Ceming**. (Textquelle: Hospitalhof)

Amnesty International Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY INTERNATIONAL

DEZEMBER
Mi, 02.12. 17.30 Uhr
online (zoom)
→ Link

AMERICA EXPLAINED SPECIAL: #BLACKLIVESMATTER – DIGITAL. RACISM AND POLITICAL ACTIVISM IN AMERICA TODAY

In 2008, the first black president was elected into office. But does that mean that Martin Luther King Jr.'s vision for America has finally come true? The deaths George Floyd, Breonna Taylor, and Ahmaud Arbery (and countless others) of unarmed African Americans at the hands of police proved otherwise and served as the spark that has reignited the #BlackLivesMatter protests. Aside from police brutality, activists strongly criticize injustices against black people in various areas of society. In this school special, our teacher **Imani Timmons** will examine race relations in the U.S. today with a focus on systemic racism and the role of the Black Lives Matter movement in trying to create a more just society. (Textquelle: DAZ)

DEZEMBER
Mi, 02.12. 19.00 Uhr
online (zoom)
→ Link

BUCHVORSTELLUNG / DISKUSSION: RECHTE EGOSHOOTER. Von der virtuellen Hetze zum Livestream-Attentat

Weltweit gibt es rechtsterroristische Attentate eines neuen Typs. In Halle (Saale) verhinderte nur eine verschlossene Holztür der Synagoge ein größeres Massaker. Am 9. Oktober 2019 wollte dort ein Rechtsextremist die versammelten Juden hinrichten. Online konnten Gleichgesinnte zusehen, wie er zwei Menschen ermordete: Seine Tat verbreitete er per Videokamera auf einem Portal für Computerspiel-Videos. Er ahmte damit andere „Egoshooter" nach – wie einen Rechtsextremisten, der in Neuseeland wenige Monate zuvor die Tötung von 51 Menschen live im Internet übertragen hatte. Der Journalist und Rechtsextremismus-Experte **Andreas Speit** stellt das von ihm mit herausgegebene Buch zur Diskussion. In ihm gehen die Autor*innen den Spuren der Attentäter nach und zeigen die speziellen Radikalisierungsmechanismen im Netz auf. Sie erklären die Hintergründe und Motive dieser Männer, die in ihren rechten Online-Gemeinden Antisemitismus, Rassismus und Antifeminismus verbreiten. (Textquelle: Heinrich Böll Stiftung)

DEZEMBER
Mi, 02.12. 19.30 Uhr
Livestream
→ Link

VORTRAG / GESPRÄCH: DIE ZEIT IST REIF – WIR BRAUCHEN EINEN NEUEN GESELLSCHAFTSVERTRAG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Naturschützer schlagen Alarm: Sie haben beobachtet, dass die Zahl der Insekten in den letzten 27 Jahren um mehr als 75 Prozent abgenommen hat. Und mit den Insekten sterben die Vögel. **Tanja Busse** analysiert die Situation und schlägt wirkungsvolle Gegenmaßnahmen vor. Moderation: **Rüdiger Soldt**. (Textquelle: Stadtbibliothek)

DEZEMBER
Do, 03.12. 18.00 Uhr
online (zoom)
→ Link

LECTURE: THE IMPORTANT ROLE THE OFFICE OF DIVERSITY, EQUITY AND INCLUSION HOLDS AT AN AMERICAN UNIVERSITY

Dr. Tanisha Stevens serves as the first vice chancellor for diversity, equity and inclusion in the Office of Diversity, Equity and Inclusion. She earned a Bachelor of Arts with Honors in Psychology from the University of Missouri-Columbia, a masters in Counseling from Saint Louis University and her doctorate in Educational Leadership & Policy Studies from UMSL. (Textquelle: DAZ)

DEZEMBER
Do, 03.12. 19.00 Uhr
online
→ Link

VORTRAG / DISKUSSION: VOM QUERDENKEN ZUR QUERFRONT? Die Proteste gegen die Corona-Beschränkungen

Seit Mitte April 2020 wird bundesweit gegen die Corona-Beschränkungen der Regierung protestiert. Von Anfang an beteiligten sich extreme Rechte an den Demonstrationen. Gingen anfangs noch Gegner*innen der Corona-Maßnahmen auf die Straße, verbreitete sich unter den Protestierenden rasend schnell das Verschwörungsvirus. Verschwörungsideologische Krisenerzählungen wurden zur Basis einer neuen, rechtsoffenen Online- und Straßen-Bewegung. In dem Vortrag von **Lucius Teidelbaum** geht es um diese Inhalte, die Motive, die unterschiedlichen Akteur*innen und die daraus resultierende Gefahr einer Ansteckung mit dem Verschwörungs-Virus. Der Fokus soll dabei auf den Protesten in Baden-Württemberg liegen und enthält auch Beispiele aus dem Zollernalbkreis. (Textquelle: RLS)

DEZEMBER
Sa, 05.12. 15.00 Uhr
Schorndorf,
Mittlerer Marktplatz

KUNDGEBUNG ZUM FRANKFURTER APPELL

Heute werden Demonstrationen oder Kundgebungen an vielen Orten in Deutschland zur Unterstützung des „Frankfurter Appells“ der **Initiative abrüsten statt aufrüsten** stattfinden. Es wäre schön, wenn möglichst viele von Ihnen dabei wären, um an diesem Tag ein deutliches Zeichen für Abrüstung und eine neue Entspannungspolitik zu setzen. (Textquelle: Friedensinitiative Schorndorf)

DEZEMBER
So, 06.12. 10.00 Uhr
Asperg,
Michaelskirche,
Am Kirchplatz 1

GOTTESDIENST

Gottesdienst mit Pfarrer Merdes. In dem Gottesdienst werden zwei zum Amnesty Briefmarathon 2020 gehörende Fälle vorgestellt. Die Gottesdienstbesucher haben im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit, Protestbriefe zu den beiden Fällen zu unterschreiben.

DEZEMBER
So, 06.12. 14.00 – 18.00 Uhr
Stuttgart,
Königstraße, vor
der Commerzbank

Live-Stream:
freeassange.eu/live

KUNDGEBUNG: STUTTGARTER FRIEDENSPREIS

Den Stuttgarter FriedensPreis 2020 der AnStifter erhält Julian Paul Assange, investigativer Journalist, Programmierer und Gründer der Enthüllungsplattform Wiki-Leaks. Julian Assange sitzt seit etwa einem Jahr im Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh Prison im Südosten Londons ein. Ihm drohen die Ausweisung in die Vereinigten Staaten und 175 Jahre Haft. Quelle: https://stuttgarter-friedenspreis.de/ Die Kundgebung wird hybrid stattfinden: in der Stuttgarter Königsstraße vor der Commerzbank und online über den Live-Stream. Geplante Reden u. a. von: **Peter Grohmann** (Die Anstifter), **Stella Moris** (Partnerin von Julian Assange), Christian Mihr (Reporter ohne Grenzen), **Stefan Drößler** (Amnesty International, Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg).

Amnesty International Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY INTERNATIONAL

DEZEMBER
Mo, 07.12. 19.00 Uhr
online

AMNESTY INFO-VERANSTALTUNG
Alle, die einfach mal unverbunden mit Amnesty Stuttgart Kontakt aufnehmen möchten und Fragen haben, sind willkommen – das gilt für Interessierte, neue Mitglieder und „alte Hasen". Das Programm des Abends bestimmt ihr! Wir können uns allgemein über die Arbeit von Amnesty International austauschen, aber auch über aktuelle Amnesty-Aktivitäten und Themen wie Rassismus, Menschenrechtsbildung und die europäische Flüchtlingspolitik sprechen. Zum Mitmachen braucht man nichts weiter als einen Laptop, ein Smartphone oder ein normales Telefon. **Meldet euch kurz per E-Mail. Wir schicken euch die Zugangsdaten**: stefan.droessler [at] amnesty-stuttgart.de

DEZEMBER
Mo, 07.12. 19.00 Uhr
Stuttgart, Hospitalhof, Büchsenstraße 33

FILM / GESPRÄCH: WIR SIND JETZT HIER. Geschichten über das Ankommen in Deutschland
Seit 2015 waren sie die Angstgegner aller Integrationsskeptiker: Junge Männer, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak nach Deutschland flohen. Sie wurden zur Projektionsfläche für Zweifel und Sorgen genauso wie für plumpen Rassismus. Es wurde viel häufiger über sie gesprochen als mit ihnen – und da setzt dieser Film an. Sieben junge Männer erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland – von lustigen und beglückenden Momenten und von Momenten tiefster Verzweiflung, von ihren tiefsten Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, von Rassismus und von der Liebe. Ihre Geschichten lassen die Zuschauer teilhaben an den emotionalen Turbulenzen, die eine Flucht fast immer nach sich zieht und sie erzählen viel darüber, was es auch in den nächsten Jahren noch braucht, damit Integration gelingt. Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit den Produzenten **Ronja von Wurmb-Seibel** und **Niklas Schenck** statt. Amnesty wird mit einem Infotisch vertreten sein, an dem man sich am diesjährigen Briefmarathon beteiligen kann. (Textquelle: Hospitelhof)

DEZEMBER
Di, 08.12. 19.00 Uhr
online (zoom)
→ Link

ONLINE-WORKSHOP: SELBSTBESTIMMUNG VOR FUNDAMENTALISMUS – WAS ABTREIBUNGSGEGNER:INNEN NICHT WISSEN WOLLEN
Online-Workshop mit den **Kritischen Mediziner*innen München**. Dieser Abend richtet sich an Menschen aller Geschlechter. (Textquelle: Die AnStifter)

DEZEMBER
Mi, 09.12. 19.00 Uhr
online (zoom)
→ Link

FILM: DER ZWEITE ANSCHLAG. Rassistische Gewalt in Deutschland. Eine Anklage der Betroffenen
Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde in der Bundesrepublik Deutschland. Der Film dokumentiert die bisher kaum beachtete Perspektive der Betroffenen dieser Gewalt und stellt sie in den Mittelpunkt. Im Anschluss Gespräch mit den **Filmemacher*innen Mala Reinhardt** und **Patrick Lohse**. (Textquelle: Heinrich Böll Stiftung)

DEZEMBER
Mi, 09.12. 19.30 Uhr
online
→ Link

WERKSTATTGESPRÄCH: KOLONIALE KONTINUITÄTEN
Im Panel diskutieren wir, wie koloniale Strukturen über Jahrhunderte fortgeschrieben wurden und sich erhalten haben. Welchen Einfluss üben sie auch heute noch aus – in Afrika und Europa? Und welche Rolle spielt

die Entwicklungspolitik dabei? Mit **Simone Knapp**, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika; **Dr. Bärbel Völkel**, Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg; **Benjamin Wolf**, Geschäftsführer von Stay, Stiftung für multiplikative Entwicklung; **Dr. Joy A. Alemazung**, Senior Analyst für Peace and Security beim Global Governance Institute in Brüssel. (Textquelle: Lindenmuseum)

DEZEMBER
Mi, 09.12. 19.30 Uhr
online (zoom)
→ Link

THEMENABEND: GOLDABBAU IN PERU
Winfried Maier-Revoredo wird aus seinem thematisch passenden Roman „Das Erbe jenseits des Ozeans“ lesen: Er entführt uns nach Peru und die Stadt Cajamarca in den nördlichen Anden, in die Bedrohung des Lebens vieler Menschen durch den massiven Goldabbau und die Frage nach den Zusammenhängen mit uns in Europa. Einführung und Moderation: **Felicitas Eggers**. (Textquelle: Welthaus)

DEZEMBER
Do, 10.12.

AMNESTY WEIHNACHTSMARKT-AKTION AM TAG DER MENSCHENRECHTE
Die Amnesty-Gruppe Ludwigsburg ist dieses Jahr auf der Onlineversion des Weihnachtsmarktes vertreten. Wir sind unter dem Abschnitt Vereine zu finden: https://www.ludwigsburg.de/start/tourismus/weihnachtsmarkt.html

DEZEMBER
Do, 10.12. 16.00 – 18.00 Uhr
online (Webex)
→ Link

VORTRAG: NACHHALTIGKEIT – LEITBILD FÜR DEN ARBEITSMARKT VON MORGEN?
Nachhaltigkeit wird nicht allein im privaten Konsumverhalten wichtiger, sondern auch als Leitbild für Arbeitsmärkte. Was bedeutet Nachhaltigkeit im beruflichen Kontext? Für die eigene berufliche Orientierung hilft nur der genaue Blick in die einzelnen Branchen. **Krischan Ostenrath** zeigt, wie sich in dieser Detailbetrachtung Konsequenzen für den Einstieg auf den „Arbeitsmarkt Nachhaltigkeit“ erarbeiten lassen. (Textquelle: Uni Stuttgart)

DEZEMBER
Do, 10.12. 19.00 Uhr
Stuttgart, Paulinenpark, Seidenstraße 35

AK ASYL PLENUMSSITZUNG
(Textquelle und Information: AK Asyl)

DEZEMBER
Do, 10.12. 19.00 Uhr
online
→ Link

DISKUSSION: SPRACHE UND DISKRIMINIERUNG
Die Afrikawissenschaftlerin **Josephine Apraku** und die Amerikanistin und Kulturwissenschaftlerin **Dr. Jule Bönkost** diskutieren an den Beispielen Rassismus und Sexismus, wie Sprache und Diskriminierung zusammenhängen. Im anschließenden Gespräch gehen sie der Frage nach, welche Möglichkeiten wir für diskriminierungskritisches Sprachhandeln haben und wie Akteur*innen diese institutionell verankern können. (Textquelle: Lindenmuseum)

DEZEMBER
Fr, 11.12. 18.00 Uhr
Livestream
→ Link

REFLEXIONSABEND: RACIAL PROFILING IN STUTTGART – WIR BLEIBEN DRAN
Mit **Olimpio Alberto**, Vorstand der Vereinigung der Mozambikaner in Stuttgart und Vorstand Forum der Kulturen Stuttgart; **Markus Textor**, promoviert an der PH Freiburg zu Racial Profiling und Mitarbeiter der Antidiskriminierungsstelle Esslingen; **Anna Lampert**, Forum der Kulturen.Moderation: **Susanne Belz**, Büro für diskriminierungskritische Arbeit Stuttgart (Textquelle: FdK)

DEZEMBER
Fr, 11.12. 18.30 Uhr
online
→ Link

VORTRAG: STUTTGARTS KOLONIALE VERGANGENHEIT
Welche kolonialen Vereine, Unternehmen oder Institutionen gab es in Stuttgart? Wo und wann fanden koloniale Ereignisse, Ausstellungen oder Veranstaltungen statt? Der Vortrag präsentiert eine Auswahl bedeutender Orte für Stuttgarts Kolonialgeschichte, deren koloniale Vergangenheit heute nicht mehr sichtbar ist. Mit **Markus Himmelsbach**, Linden-Museum Stuttgart. (Textquelle: Lindenmuseum)

DEZEMBER
Fr, 11.12. 19.00 Uhr
online (zoom + Livestream)
→ Link

VORTRAG / DISKUSSION: MENSCHENRECHTE UND DAS EU-GRENZREGIME. Zur Situation an den EU-Außengrenzen
Als parlamentarischer Beobachter hat **Michel Brandt** die Lebenssituation der Geflüchteten in den EU-Außenlagern in Augenschein genommen und mit den Menschen gesprochen. Im Vortrag berichtet er zum einen über diese persönlichen Erlebnisse. Zum anderen bettet er diese in den Kontext der deutschen und europäischen Politik in den Feldern Migration, Flucht und Menschenrechte ein und entwickelt politische Forderungen aus linker Perspektive. (Textquelle: RLS)

DEZEMBER
Sa, 12.12. ab 9.00 Uhr
Waiblingen, Marktgasse

STAND ZUM AMNESTY BRIEFMARATHON 2020 UND TAG DER MENSCHENRECHTE
Der Tag der Menschenrechte wird am 10. Dezember gefeiert und ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Amnesty International nimmt diesen Tag jedes Jahr zum Anlass, die Menschenrechtssituation weltweit kritisch zu betrachten und auf aktuelle Brennpunkte hinzuweisen.
Auf Grund der Coronasituation wird der Briefmarathon in der Marktgasse durchgeführt. Dort können Sie sich wie jedes Jahr zum 10. Dezember am Briefmarathon beteiligen. Ziel dieses Marathons ist es, sich mit Millionen von weltweit gesammelten Briefen für ausgewählte Fälle von Menschenrechtsverletzung einzusetzen. Sie können sich am Marathon beteiligen, in dem Sie einen Brief verschicken! 2019 konnten an diesem Tag weltweit über 6 Millionen Briefe versendet werden.

DEZEMBER
So, 13.12. 14.00 – 16.00 Uhr
Live on Air und im Videostream
→ Link

VORTRAG, MUSIK UND DISKUSSION. PHILOSOPHISCHES CAFÉ: MILLENNIALS VERSUS BOOMER
Ein Gespenst geht um auf der Welt, das eines neuen Generationenkonflikts: Das Meme „OK Boomer“ ist vom Internetphänomen zu einer globalen Kampfansage der Millennials gegen die Babyboomer geworden. Die beiden Philosophen **Claus Baumann** und **Emanuel Grammenos** widmen sich diesem Thema. Die Session wird mit Livemusik kommentiert, die Möglichkeit der Beteiligung von Hörer_innen ist geplant, Genaueres folgt. (Textquelle: Freies Radio)

DEZEMBER
Mo, 14.12. 16.30 Uhr
Stuttgart, Hospitalhof, Büchsenstraße 33

FILM / GESPRÄCH: IN ZEITEN DES UNRECHTS III
Die Filmreihe beleuchtet verschiedene Aspekte des politischen Widerstands in der Zeit des Nationalsozialismus. Einmal im Monat steht ein Spielfilm im Mittelpunkt, der eine besondere Persönlichkeit in den Blick nimmt oder

eine spezielle Perspektive politischen Widerstands aufzeigt: Dietrich Bonhoeffer, Georg Elser, Abbé Henri Kremer und Sophie Scholl. Im Anschluss gibt es jeweils ein Nachgespräch mit der Möglichkeit zur thematischen Vertiefung und Diskussion. Mit **Ulrike Kammerer**, Studienleiterin. (Textquelle: Hospitalhof)

DEZEMBER
Fr, 18.11. 18.30 Uhr
online
➔ Link

VORTRAG: WHITE SAVIORISM UND WEIHNACHTEN

„Do they know it's Christmas time?" ist eine von Bob Geldofs Band Aid 1984 veröffentlichte Wohltätigkeitssingle. Die ursprüngliche Version war voll von negativen Stereotypen über Afrika und die Bevölkerung in Äthiopien, denen Live Aid angeblich helfen wollte. In den Spendenaufrufen wird oftmals die Realität der afrikanischen Länder verzerrt, der Eindruck erweckt, dass weiße Einzelpersonen die „Armut Afrikas" beenden können. Hier möchten wir genauer betrachten, warum diese Sichtweise mit der Fortschreibung kolonialer Strukturen und Machtverhältnisse eng verzahnt ist und warum man die Motivation des eigenen Engagements kritisch hinterfragen muss. Mit **Mariette Nicole Afi Amoussou**, Fachpromoterin für Migration und Entwicklung Rheinland-Pfalz. (Textquelle: Lindenmuseum)

AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

DEZEMBER
Mo, 21.12.
18.00 – 19.00 Uhr
UKW 99,2 / Kabel 102,1

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. www.freies-radio.de/sendung/inforedaktion-amnesty-international

JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN: URGENT ACTIONS

→ **Iran: Drohende Hinrichtung** zur Online-Petition
→ **Belarus: Direktorin im Visier: Schliessung von Kinderhospiz?** zur Online-Petition
→ **Ägypten: Erst Diplomatenbesuch, dann Haft** zur Online-Petition
→ **Peru: Familie von ermordetem Aktivisten weiter in Gefahr** zur Online-Petition
→ **Russische Föderation: Bewährungsantrag abgelehnt** zur Online-Petition
→ **Kasachstan: Bloggerin in Psychiatrie zwangseingewiesen** zur Online-Petition
→ **Ägypten: Sorge um Menschenrechtler** zur Online-Petition

Was sind Urgent Actions und wie kann ich mich daran beteiligen?

„Urgent Actions“ (Eilaktionen) sind ein effektiver Weg, um akut bedrohten Menschen das Leben zu retten. Sie sind die denkbar schnellste Form der Intervention: Wenn Amnesty von willkürlichen Festnahmen, Morddrohungen, Verschwindenlassen, Folterungen oder bevorstehenden Hinrichtungen erfährt, startet die Organisation eine Urgent Action.

Binnen weniger Stunden tritt ein Netzwerk von fast 80 000 Menschen in 85 Ländern (in Deutschland 10 000) in Aktion: Diese Aktivisten und Aktivistinnen appellieren **per Fax, E-Mail, Twitternachricht, Facebook-Posting oder Luftpostbrief** an die Behörden der Staaten, in denen Menschenrechte verletzt werden. Bei den Adressaten gehen Tausende von Appellschreiben aus aller Welt ein. Es ist dieser rasche und massive Protest, der immer wieder Menschenleben schützt.

Unzählige Personen – von China bis Chile, von Syrien bis Simbabwe – konnten seit der ersten Urgent Action im Jahr 1973 gerettet werden. Allein im Jahr 2017 hat Amnesty International fast 300 neue Eilaktionen gestartet – etwa 30 Prozent davon zogen positive Meldungen nach sich: Freilassungen, Hafterleichterungen, die Aufhebung von Todesurteilen oder auch Anklagen gegen die Verantwortlichen von Menschenrechtsverletzungen.

Beteiligen Sie sich jetzt! Am besten melden Sie sich gleich zu unserem Eilaktionsnetz an!

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: https://www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben

Amnesty International Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY INTERNATIONAL

AKTUELLES

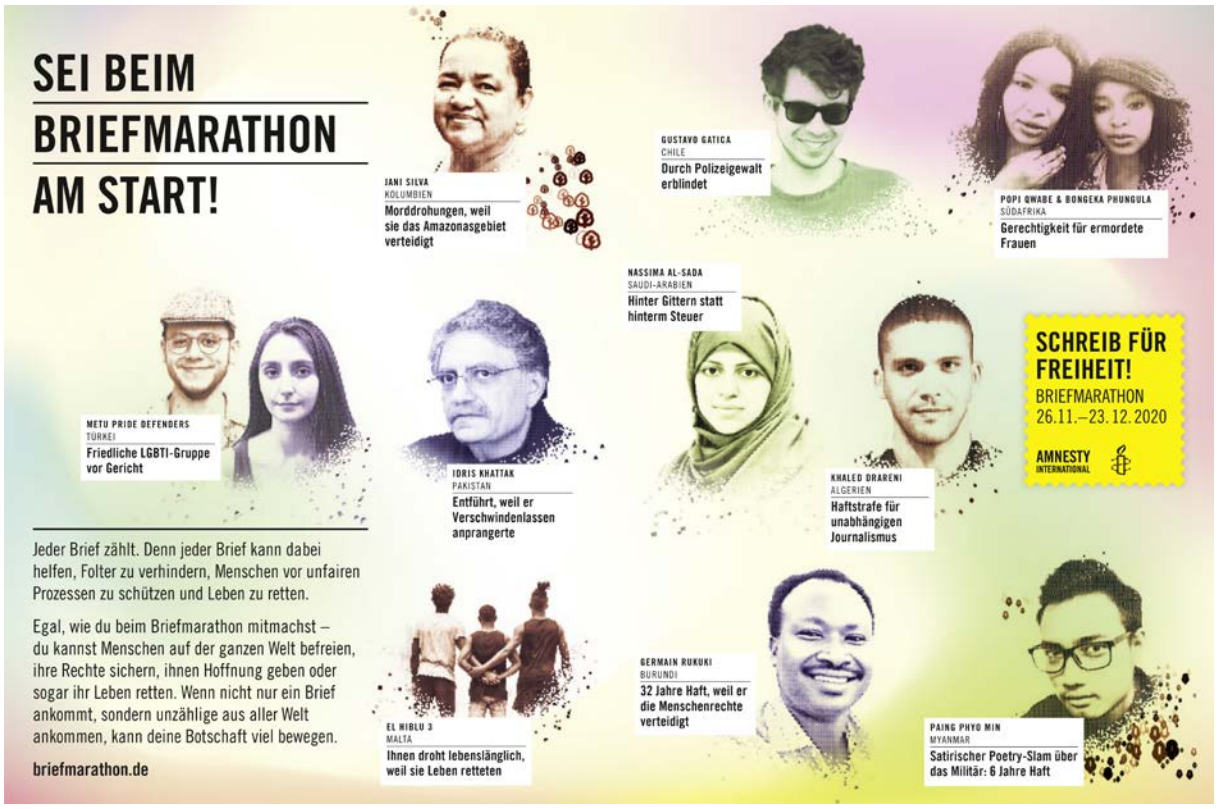
Bilder vom November: Kundgebung für einen Abschiebestopp nach Afghanistan auf dem Schlossplatz Stuttgart am 21. November
© privat

Kundgebung für Tahir Elçi vor dem türkischen Generalkonsulat am Kernerplatz Stuttgart am 27. November
© privat

Amnesty International Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY INTERNATIONAL

→ SCHREIB FÜR FREIHEIT: DER AMNESTY-BRIEFMARATHON 2020



Herzlichen Dank an alle, die beim Amnesty-Briefmarathon 2019 mitgemacht haben!

2019 konnten wir unser Ergebnis erneut steigern. In Deutschland wurden **303.034 Briefe und E-Mails** verschickt. Den Löwenanteil haben die Schulen beigetragen: Schüler_innen in 511 Schulen haben 147.839 Briefe geschrieben. Auch weltweit wurden so viele Briefe geschrieben wie noch nie: **6.609.837!**

Der Briefmarathon wirkt!

→ Link

Amnesty International Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY INTERNATIONAL

ERFOLGE

Máxima Acuña freut sich über Briefe, die während des Amnesty-Briefmarathons 2016 für sie geschrieben wurden. © Amnesty

Tagtäglich werden die Rechte von Menschen weltweit verletzt. Amnesty International setzt sich für diese Menschen ein: Mit Appellaktionen, Recherchen vor Ort, Länder- und Themenberichten sowie Kampagnen- und Lobbyarbeit. Weltweit beteiligen sich Hunderttausende Menschen an unseren Aktionen. Mit Briefen, E-Mails und Petitionsunterschriften bewirken sie Freilassungen, verhindern Folter, schützen Menschen vor unfairen Prozessen und retten Leben. Dass dieses gemeinsame Engagement erfolgreich ist, zeigen diese Beispiele.

Jordanien

© privat

Freispruch: Social-Media-Beiträge keine Blasphemie

Tujan al-Bukhaiti ist eine 17-jährige jemenitische Geflüchtete und lebt in Jordanien. In ihren Beiträgen in den Sozialen Medien äußerte die Schülerin ihre Meinung zu religiösen und kulturellen Fragen – woraufhin sie wegen „Blasphemie“ und „Beleidigung religiöser Gefühle“ angeklagt wurde. Nach einem monatelangen Prozess befand sie das jordanische Jugendgericht am 28. Juli 2020 für „nicht schuldig“. Doch können gegen diese Entscheidung noch Rechtsmittel eingelegt werden. Die Schülerin bedankt sich bei Amnesty International und allen, die sich an „ihrer“ Urgent Action beteiligt haben. Amnesty International wird die Situation von Tujan al-Bukhaiti weiter beobachten. Wenn Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt werden, besteht das Risiko eines Wiederaufnahmeverfahrens. Außerdem drohen ihr Schikanen und Einschüchterungsversuche sowohl durch Einzelpersonen als auch Gruppen, die ihre Ansichten nicht teilen.

Slowakei

© Ásta Kristjánsdóttir

Keine Verschärfung des Abtreibungsgesetzes

Am 20. Oktober wies das slowakische Parlament einen Gesetzentwurf zurück, der den Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen weiter einschränken sollte. Die geplanten Maßnahmen hätten die Gesundheit von schwangeren Personen gefährdet und gegen die Menschenrechte der Betroffenen verstoßen. Die Slowakei darf den Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen auch in Zukunft nicht weiter einschränken. Die Regierung muss sich an die internationalen menschenrechtlichen Verpflichtungen der Slowakei halten, denen zufolge die Rechte auf Gesundheit, Privatsphäre, Informationsfreiheit und Freiheit von unmenschlicher oder erniedrigender Behand-

lung geachtet und geschützt werden müssen. Die Grundsätze der Nichtdiskriminierung und Gleichbehandlung beim Zugang zu Rechten sind ebenfalls zu gewährleisten. Darüber hinaus müssen die Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation und die bewährten klinischen Verfahren respektiert werden. Gemäß internationaler Menschenrechtsnormen und -standards sollten alle Menschen selbst über ihren Körper bestimmen können. Alle sollten Zugang zu sexuellen und reproduktiven Gesundheitsleistungen haben, so auch zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen.

Argentinien

© ai Argentina,
Foto: Demian Marchi

Gesetzentwurf eingereicht: Reproduktive Rechte gestärkt!
Am 17. November legte Präsident Alberto Fernandez einen Gesetzentwurf zur Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in Argentinien vor. Im Einklang mit den parlamentarischen Verfahrensregeln wird zunächst im Unterhaus über den Vorschlag debattiert und abgestimmt, bevor er dem Senat vorgelegt wird. Die Abstimmung im Unterhaus findet voraussichtlich noch in diesem Jahr statt, da der Gesetzentwurf auf die Tagesordnung der außerordentlichen Sitzungen des Kongresses gesetzt wird, die über das Ende der laufenden Sitzung des Kongresses am 30. November hinausgehen. Die Abstimmung im Senat wird Anfang 2021 erwartet. Amnesty International wird die weltweite Kampagne der Organisation fortsetzen, damit die Gesetzesvorlage von beiden Kammern des Kongresses angenommen wird. Mariela Belski, Geschäftsführerin bei Amnesty International Argentinien, erklärt: „Dank des Aktivismus und des ungebrochenen Einsatzes der Frauenbewegung erleben wir einen historischen Moment: Heute stehen Schwangerschaftsabbrüche als zentraler Punkt auf der politischen Agenda. Der Präsident hat sein Wort gehalten und einen Gesetzentwurf zur Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in Argentinien eingereicht. Nun muss der Kongress dieser Vorarbeit Rechnung tragen und darf die Gelegenheit nicht verpassen, die Rechte von Frauen, Mädchen und anderen Menschen, die schwanger werden können, anzuerkennen, sodass sie in Zukunft frei über ihre Körper entscheiden können.“

Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an newsletter@amnesty-stuttgart.de **schreiben.**
Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.

Haftungshinweis:
Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

Impressum:
siehe http://www.amnesty.de/impressum

Amnesty International Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY INTERNATIONAL